Nr. 222.

Vierteljährlich in der Geschäftsstelle u. an allen Postanstalten 1,20 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,40 M., durch Briefträger 1,62 M.

Postzeitungsliste Nr. 5886.

Neue Westfälische Volks-Zeitung

Mit Gott für König und Vaterland

Bielefeld

31. Jahrgang

Anzeigengebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen 40 Pf.

Erscheint sechsmal wöchentlich.

Geschäftsstelle Ritterstr. 43. Fernsprecher Nr. 15.

Sonnabend, 21. September 1907.

Erstes Blatt.

Unsere Freunde und Leser

bitten wir zum bevorstehenden Quartalswechsel uns bei der Gewinnung neuer Abonnenten behilflich sein zu wollen.

Wir bitten dringend

nicht nur selbst das Abonnement zu erneuern, sondern auch neue Leser mit werben zu wollen. Zu diesem Zweck stellen wir Probenummern in jeder Anzahl stets gern gratis und franko zur Verfügung, senden außerdem an jede uns aufgegebene Adresse bis Ende des Monats das Blatt täglich umsonst.

Werbet für die christlich-konservative Presse!

Lernt aus den Wahltagen wie notwendig ein Parteiblatt ist.

Historischer Kalender.

21. September: Friedrich I., Kurfürst von Brandenburg, geb. 1372. — Kaiser Friedrich III., geb. 1415. — Savonarola, italien. Reformator, geb. 1452. — Kaiser Karl I. gest. 1558. — Der französische Nationalkonvent tritt zusammen, 1792. — Walter Scott, englischer Romandichter, gest. 1832. — Brand des Dresdener Hoftheaters, 1869. — Dr. v. Goßler, ehemaliger preußischer Kultusminister (von 1881 bis 1891), gest. 1902.

22. September: Vergil, gest. 19 vor Christo. — Papst Clemens XIV. (Ganganelli), an Gift gest. 1774. — Eröffnung des Wiener Kongresses, 1814. — Lincoln erklärt die Sklaven der Südstaaten Nordamerikas vom 1. Januar 1843 an für frei, 1852. — Heftiger Ausfall der Franzosen aus Metz siegreich zurückgewiesen, 1870. — Prof. D. Luthardt, berühmter Theologe, zu Leipzig gest. 1902.

25jähriges Jubiläum

und

VIII. deutsche Nationalkonferenz der evangel. Jünglingsbündnisse Deutschlands

vom 13. bis 16. September 1907 in Detmold.

(Schluß.)

Der zweite Teil der Jubelfeier am Sonntag, an dem neben den Festgottesdiensten in der Hauptstadt noch in 21 anderen Kirchen des Landes Festgottesdienste stattfanden, wurde am Abend in der reformierten Kirche gefeiert.

Nach Eröffnung mit dem Gesang: „Ein feste Burg" ließ Pastor Müller Leipzig zuerst die „Dankesglocken" erklingen, in denen er an das Psalmenwort „Danket dem Herrn" anknüpfend auf das Wachsen des Vereinswesens hinwies, das nicht bloß in die Weite, sondern auch in die Tiefe gegangen sei. An Widerstand und Verkennung habe es nicht gefehlt, aber Jesus Christus hat sich als König erwiesen, und darum wollen wir von Herzensgrund danken. Die Gemeinde sang: „Nun danket alle Gott".

Zweiter Redner war Bundes-Sekretär Wegner-Elberfeld. Er läutete: **die Totenglocken** und gedachte der Heimgegangenen, die vor 25 Jahren mit in der ersten Reihe gestanden haben. Darauf ließ Pfarrer Walther vom Bayrischen Bund **die Bußglocken** erklingen auf Grund von Jerem. 9, 23: „So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich von euch finden lassen."

Nach dem allgemeinen Gesang: „Ach bleib mit deiner Gnade bei uns" machte Forstmeister a. D. v. Rothkirch Berlin den Schluß mit **den Betglocken.** Eindringlich wies Redner daraufhin, daß sie erst recht erklingen könnten, wenn es im Leben zu einer vollen Kehrtwendung gekommen sei, der Sünde und Welt ab und dem Heilande zu. Nur wenn wir in rechter Gebetsgemeinschaft mit unserm Herrn und Heilande stehen, werden wir gesegnete Leute sein. Möge in keinem Vereinshause in Zukunft das Gebetskämmerlein fehlen!

Den festlichen Gottesdienst beschloß der Gemeindegesang: „Betgemeinde, heilge dich", worauf Herr Pastor Brunn den Segen sprach.

Am Montag, den 16. September, dem letzten Festtage, füllte noch einmal eine zahlreiche Teilnehmerschar die Räume des Vereinshauses, standen doch noch zwei wichtige Themata auf der Tagesordnung: „Kampf gegen die Unsittlichkeit" und „Pflege der Missionsarbeit".

Die Einleitung zu den Verhandlungen bildete die Andacht, die Herr Dekan Herrmann über das Apostelwort hielt: „Laß dir an meiner Gnade genügen." Die warmen und eindringlichen Worte des treuen oberrheinischen Bundespräses machten sichtlich Eindruck.

Herr National-Sekretär Helbing machte Mitteilung von telegraphischen Grüßen aus Memel, Seminaroberlehrer Frenzel (Sachsen), Oberstleutnant von Hassell und Hausvater Ahlmann vom Kellnerheim in Paris; ebenso war ein Brief mit herzlichen Segenswünschen von dem Vorstande des Jünglingsbundes der altlutherischen Gemeinde in Preußen eingegangen.

Herr Nationalpräses Pastor Klug verlas sodann das am Abend vorher eingegangene Antworttelegramm Se. Maj. des Kaisers, daß die Versammlung stehend anhörte:

Es lautete:

Schloß Wilhelmshöhe, 15. Sept.

Se. Majestät der Kaiser und König haben d. treuen Gruß der Jubiläumskonferenz der Nationalvereinigung ev. Jünglingsbündnisse Deutschlands huldvollst entgegengenommen und lassen mit wärmsten Wünschen für eine weitere segensreiche Entwicklung der ev. Jugendvereine danken.

Auf Allerhöchsten Befehl: Der Geh. Kabinettsrat v. Lucanus.

Seine Durchlaucht Fürst Leopold hatte bereits am Sonnabendnachmittag folgendes Telegramm gesandt:

Für den freundlichen Huldigungsgruß sage ich der Jubiläumskonferenz der Nationalvereinigung deutscher Jünglingsbündnisse meinen wärmsten Dank. Ich habe d. Protektorat über Ihre Konferenz gern übernommen, und freue mich, bei dieser Gelegenheit so vielen Mitgliedern von Jünglingsvereinen aus allen Gauen Deutschlands in meiner Residenz zu wissen; ich wünsche von Herzen einen schönen Verlauf der Feier.

Leopold.

Nun nahm Herr Kaufmann Zimmermann-Stuttgart das Wort zu seinem Vortrage:

„Unsere Mitarbeit im Kampf gegen die Unsittlichkeit".

Die Unsittlichkeit ist ein Feind, der am Werke unseres Volkes zehrt und der deshalb von allen Seiten bekämpft werden muß. Kirche und Schulen suchen durch ihren erzieherischen Einfluß vorbeugend zu wirken, aber bei der Unmenge von Feinden (schlechte Bücher, Bilder, Karten usw.) können sie der erwachsenen Jugend nicht allein helfen. Im Jahre 1883 entstand in England der „Bund vom Weißen Kreuz", der bald gute Erfolge aufzuweisen hatte und 1890 auch in Deutschland Eingang fand. Wurde ihm anfänglich viel Mißtrauen entgegengebracht, so schwand dieses nach und nach, und ein Verein nach dem andern entstand. Das „Weiße Kreuz" hat den Zweck, über die Gefahren aufzuklären und dem Gebundenen zum Frieden zu verhelfen. Vorausgehen muß ein Zusammenbrechen des eigenen Ichs, eine gründlich Bekehrung. Wer zum lebendigen Glauben gekommen ist, der kann in diesem Kampfe mithelfen, der ein ganz besonders schwerer ist. Es gibt viel Spott und Hohn auszustehen, aber die Anfechtung bringt Bewährung. Von den Mitgliedern muß unbedingte Unanstößigkeit in Wort und Wandel gefordert werden, sonst können sie nicht auf andere wirken. Von Zeit zu Zeit sind größere Werbeversammlungen zu veranstalten, um die Arbeit in weitere Kreise zu tragen und dabei durch Vorbereitung guter Schriften dem Feinde entgegenzuwirken. Der Leiter und geeignete Helfer müssen zu seelsorgerlicher Aussprache bereit sein und auch mit den Eltern Fühlung zu erlangen suchen. Viel Schaden richten zu frühe Liebschaften an, sie sind oft die Ursache zur Untreue gegen den Verein, darum warne man, wo es nötig ist. In der Kunst macht sich leider vielfach das Bestreben geltend, die Sinnlichkeit zu reizen, und darum gilt es auch auf diesem Gebiete zur Vorsicht zu mahnen, besonders für schwache Gemüter.

Bezüglich der Pflege der Geretteten gilt es festzuhalten, daß man gegen die Versuchungen am besten gesichert ist, wenn man mit Jesu in Verbindung bleibt, deshalb ist treuer Gebetsumgang zu pflegen im Kämmerlein und in der Gemeinschaft, dazu fleißiges Forschen in der Schrift. Mit dem Gefallenen rede man besonders und stärke ihn zum neuen Kampf und endlichen Sieg.

So wollen wir gegenüber dem riesengroßen Elend nicht bloß klagen und jammern, sondern treulich arbeiten und an unserm Teile helfen, dem bösen Feinde unserer Jugend und Männerwelt entgegenzuwirken. (Lebhaftes Bravo!)

Gegen 12 Uhr nahm Herr Missionsinspektor Pastor Haußleiter vom Barmer Missionshaus das Wort zum letzten Vortrag:

„Die Pflege der äußeren Mission als Förderung unseres Missionswerkes".

Die Grenzen des Reiches Gottes gehen immer weiter, das semper Auflustus des alten römischen Reiches gilt von ihm in erhöhtem Maße. Die Jünglingsvereine haben der Mission allezeit ein lebhaftes Interesse entgegengebracht. 80% der Missionare sind durch die Vereine gegangen. Dadurch entstehen schon ganz von selbst enge Beziehungen zwischen der Mission und den Vereinen.

Diese Beziehungen sollten überall bewußt und regelmäßig gepflegt werden, denn die Beschäftigung mit der Mission wirkt anziehend und belehrend (Vorträge, Lichtbilder), erweckend und begeisternd, indem sie mit hervorragenden Persönlichkeiten bekannt macht und zwar oft mit lebenden, die großes geleistet haben. So bekommt das Nationale eine wertvolle Bereicherung durch die Erweiterung des Gesichtskreises über die Grenzen des eigenen Volkes hinaus. Der Jugend treten Ideale vor die Seele, die ihr einen mächtigen Antrieb zur Nachahmung geben und damit vertiefend und erweiternd auf die Entwickelung des Charakters wirken können.

Herr General-Superintendent Wessel gab noch einmal der Freude und dem herzlichen Dank für die unvergeßlichen Jubiläumstage Ausdruck, die so recht die innere Einheit kundgetan, da sich alle zu dem einen Haupt Jesus Christus bekennen wollten. Er fuhr fort:

Ich habe mich noch eines besonderen Auftrages zu entledigen, (die Versammlung erhebt sich) Se. Durchlaucht Fürst Leopold hat geruht, dem Nationalpräses P. Klug die 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Ehrenkreuzes, Herrn Pastor Kuhlo die 4. Klasse a und Herrn Nationalsekretär Helbing die 4. Klasse b des Ehrenkreuzes gnädigst zu verleihen. (Stürmisches Bravo!) Es ist mir eine Ehre und Freude, Ihnen die betreffenden Schriftstücke mit den entsprechenden Ordensauszeichnungen zu überreichen.

Darauf führt **Herr Nationalpräses Pastor Klug** folgendes aus:

„Hochverehrter Herr Generalsuperintendent! Lassen Sie mich im Namen unser drei und der ganzen Konferenz herzlichen Dank aussprechen. Wir wollen die Auszeichnung als unserer Konferenz erwiesen ansehen und uns freuen, daß von so hoher Stelle das Werk unserer Vereine solche Anerkennung gefunden hat. Paulus berief sich nicht auf sein römisches Bürgerrecht, wir können vielleicht auch einmal bei Angriffen auf unsere Sache auf diesen Tag hinweisen, darum herzlichsten Dank. Wir haben in den Festtagen den Fürsten lieb gewonnen und uns in seinem schönen Lande so wohl und heimisch gefühlt, daß wir wieder kommen werden."

In das Hoch auf Se. Durchlaucht stimmte die Versammlung begeistert ein.

Und dann schloß Redner mit einem kurzen Schlußwort, indem er noch einmal herzlichen Dank sagte für die gastfreundliche Aufnahme, und einem innigen Gebete, dem das gemeinsam gebetete Vaterunser folgte, die Jubelfeier, und dann klang der ergreifende Abschiedsvers durch den Saal: „Gehet in Frieden eure Pfade".

Möge die Jubelfeier der schönen Residenz, dem lieben Lipperlande, und unserem ganzen deutschen Volke zu bleibendem Segen gereichen.

Politische Nachrichten.

Aus dem deutschen Reiche.

Berlin, 20. September.

Der Kaiser ist heute früh 6 Uhr mit Sonderzug nach Posen abgereist. Abends begab er sich im Automobil von Glowno durch die Stadt zum Offizierkasino des Regiments Königsjäger zu Pferde, wo er das Diner einnimmt. Auf den Straßen hatte sich eine tausendköpfige Menschenmenge eingefunden, die den Kaiser stürmisch begrüßte. Die Stadt hat reich geflaggt. Nach dem Diner kehrte der Kaiser nach Glowno zurück, wo er im Hofsonderzuge übernachten wird. Von Posen wird der Kaiser nach Königsberg, Memel und Rominten weiter reisen. Nach Beendigung seines Jagdaufenthalts in Rominten wird er einige Tage gemeinsam mit seiner Gemahlin in Cadinen verleben.

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise sind heute mittag in Potsdam zur Feier des Geburtstags der Kronprinzessin eingetroffen.

Der Zustand des Großherzogs von Baden ist leider bedenklich. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin sowie der Ministerpräsident Frhr. v. Dusch sind in Mainau eingetroffen. Auch die Kronprinzessin von Schweden wurde telegraphisch benachrichtigt und ist heute von Borgholm (Insel Oelank) nach Mainau abgereist. Der hohe Patient schlummert sehr viel. Der Puls ist schwach, unregelmäßig und sehr beschleunigt. Im Laufe des Tages trat eine Besserung im subjektiven Befinden ein, die Herztätigkeit war jedoch noch nicht befriedigend. Die Ursachen der Erkrankung sind auf die Teilnahme der Kirchweihweihung in Litzelstätten am letzten Sonntag bei unfreundlichem Wetter zurückzuführen.

Die Ernennung des Vortragenden Rates im Reichsamte des Innern Geheimen Oberregierungsrats Krutz zum Präsidenten des Kaiserlichen Kanalamtes ist nunmehr vollzogen.

In Köln wird zur Zeit ein Kolonialprozeß verhandelt. Der Reichstagsabgeordnete Roeren hat den früheren Kolonialbeamten Schmidt in Togo wegen Beleidigung verklagt. Heute wurde der frühere Kolonialdirektor Stübel als Zeuge vernommen. Er erklärte annehmen zu dürfen, daß Roeren nicht versucht habe, bezüglich der Mission irgendwie einzuwirken. Versuche einer Einwirkung auf das rechtshängige Verfahren gegen die Mission seien nicht vorgekommen. Bezüglich verschiedener anderer Fragen, die die Entlassung von Beamten betreffen, verweigerte Stübel die Aussage, da ihm mit Rücksicht auf diese die Genehmigung zur Aussage nicht erteilt worden sei. Schließlich bekundete der Zeuge noch, daß nach den Vorkommnissen in der Kolonie von der Mission die Versetzung Schmidts gewünscht und betrieben worden sei. Rechtsanwalt Bredereck, der Verteidiger Schmidts, zog darauf die Widerklage zurück.

Der Kyffhäuserbund der preuß. Landeskriegerverbände hielt in diesen Tagen auf dem Kyffhäuser eine Vertreterversammlung ab. Aus den Verhandlungen heben wir folgendes hervor: Die Versammlung präzisierte die Stellung der Kriegervereinsmitglieder zu den sozialdemokratischen Gewerkschaften, sowie gegenüber den nationalen Arbeitervereinigungen noch einmal in folgender Erklärung: Die Kriegerverbände und Kriegervereine haben, soweit dies die Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten gestattet, die nachstehenden Grundsätze zur Durchführung zu bringen: 1. In den Verbands- und Vereinsversammlungen sind die Kameraden über die Sozialdemokratie aufzuklären und

bei geeigneter Gelegenheit an die Betätigung ihrer Pflicht zur Bekämpfung der Sozialdemokratie zu erinnern. 2. Mitglieder der Kriegervereine können nicht gleichzeitig freien Gewerkschaften angehören, so lange diese sozialdemokratische Organisationen sind und die sozialdemokratische Partei direkt unterstützen. 3. Die beruflichen Interessen der Kameraden Arbeiter sind außerhalb der Verbands- und Vereinstätigkeit durch geeignete Kameraden tunlichst zu fördern, insbesondere durch solche, welche als Arbeitgeber oder Arbeitnehmer oder in anderer Eigenschaft dem gewerblichen und industriellen Leben nahestehen. — Unter den weiteren Verhandlungsgegenständen sei die Fürsorge für die Veteranen hervorgehoben. Es wurde mitgeteilt, daß 497 000 Kriegsveteranen aus Reichsmitteln weder gesetzliche Invalidenpension noch Unterstützungen nach Maßgabe des Allerhöchsten Gnadenerlasses vom 22. Juni 1884 bezögen. Von diesen Kriegsteilnehmern haben 248 000 jährlich ein Einkommen unter 600 Mk., 158 000 unter 480 Mk. Es wurde darum eine Entschließung angenommen, in der gefordert wurde, daß das Reich weitere Mittel zur Verfügung stelle, damit möglichst alle bedürftigen und würdigen Kriegsteilnehmer berücksichtigt werden können. Als einen Weg, bei dem großen und immer noch anwachsenden Bedarf, diese Wünsche zu befriedigen, sieht der Vertretertag die Einführung einer Wehrsteuer an. Der Vertretertag, die Vertretung von 2½ Millionen alter deutscher Soldaten, erblickt in einer Wehrsteuer keine Beeinträchtigung des ehrendienstlichen Charakters der allgemeinen Wehrpflicht, wenn sie sich auf solche Wehrpflichtigen beschränkt, welche völlig gesund und berufsfähig, aber als überzählig oder wegen geringer Fehler zum Dienste nicht herangezogen worden sind.

Aus dem Auslande.

Stockholm, 19. Sept. Dem nächsten Reichstage wird eine Vorlage, betreffend Einführung der Zivilehe, zugehen.

Lodz, 19. Sept. Wegen der Ermordung des Fabrikanten Silberstein wurden heute abend alle Arbeiter der Fabrik, etwa 800 Mann, in Untersuchungshaft gebracht. In den Lodzer Spinnereien ist wieder ein Ausstand ausgebrochen.

San Sebastian, 20. Sept. (Havas.) Der Minister des Auswärtigen erklärte, entgegen im Auslande verbreiteten Nachrichten, daß Spanien niemals kriegerische Absichten in bezug auf Marokko gehabt habe. Die in Tanger getroffenen Maßnahmen bezweckten lediglich die Verteidigung der Europäer im Falle eines Angriffes seitens der Marokkaner.

Tanger, 20. Sept. Nachrichten aus Larache bestätigen, daß Raisulis Leute am 17 September Postkuriere, die von hier nach Larache unterwegs waren, abgefangen haben. Fünfzehn berittene Krieger, die angeblich zum Stamm der Beni Aros gehören, überfielen vier Wegstunden von hier französische, englische und deutsche Postkuriere und mißhandelten sie.

Winnipeg (Canada), 19. Sept. Der hier tagende Kanadische Arbeiterkongreß beschloß einstimmig, von der Regierung die sofortige Kündigung des Vertrages mit Japan zu verlangen, der die Einwanderung von Japanern nach Kanada gestattet.

Aus dem Umsturzlager.

(Auf dem sozialdemokratischen Parteitag) sprach Bebel am Donnerstag in der Diskussion unter stürmischem, langanhaltendem Beifall gegen die Festlegung der Stichwahltaktik. In der Abstimmung wurde die Herausgabe seines Referats als Agitationsbroschüre beschlossen, alle übrigen Anträge wurden abgelehnt. Bemerkenswert sind noch folgende Worte Bebels: „Genosse Leber hat die Schwierigkeiten des Zusammengehens mit den Christlichen und anders Organisierten betont. Aber es müßte doch mit dem Teufel zugehen, wenn wir nicht die Arbeiter des Zentrums und des Liberalismus gewinnen könnten.“ (Lebhafte Zustimmung.)

Gericht und Rechtsprechung.

Bielefeld, 18. Sept. (Strafkammer.) Die Schlosser W. W., E. und R. S. von hier sind in der Nacht vom 15. April d. J. am hiesigen Niederntor wegen angeblichen Singens von dem Schutzmann Schmols angehalten worden und sollen sich die drei Angeklagten hierbei des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig gemacht haben. Das Schöffengericht hatte sämtliche Angeklagten freigesprochen, heute wurde auch die Berufung der Staatsanwaltschaft verworfen — W. T. aus Soest verkaufte gewöhnliches Wasser mit einigen Tropfen Spiritus als Arznei, die Flasche bis zu 40 und 50 Mk. Er erhielt wegen Betruges 2 Jahre und 6 Monate Zuchthaus und wegen Abgabe eines falschen Namens 4 Wochen Haft. Letztere Haftstrafe ist durch Anrechnung der Untersuchungshaft verbüßt. — Der Friseur R. W. von Leipzig erhielt wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle 5 Monate Gefängnis. — Der Gärtnergehilfe A. W. aus Zabern erhielt wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Hausfriedensbruchs 5 Monate Gefängnis und wegen Mundraubes 2 Wochen Haft. — Wegen Vergehens gegen § 241 der Konkursordnung hatte sich der Tischlermeister H. F. H. von Pr. Oldendorf zu verantworten. Er soll in der Absicht seine Gläubiger zu schädigen, einige seiner Gläubiger kurz vor Ausbruch des Konkurses begünstigt haben. Dem Angeklagten konnte der Schuldbeweis nicht erbracht werden. Es erfolgte deshalb seine Freisprechung. — Die Wehrpflichtigen A. W. O. und C. B. von hier und 27 Wehrpflichtige des Kreises Herford wurden wegen Entziehung der Wehrpflicht ein jeder zu einer Geldstrafe von 160 Mk. ev. 32 Tagen Gefängnis verurteilt.

Die Ausstellung des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Bielefeld

wurde gestern morgen durch den Landrat Herrn Geh. Reg.-Rat von Ditfurth eröffnet. Sie ist sehr reich beschickt und bietet zugleich durch das geschmackvolle Arrangement ein prächtiges Bild. Vom Ministerium ist eine Reihe von Staatspreisen zur Verfügung gestellt worden und zwar für Pferde eine silberne und eine bronzene Medaille, für Rinder und Schweine je eine silberne und zwei bronzene Medaillen, für Gemüsebau eine silberne und eine bronzene Medaille. Für die Viehausstellung diente der Bethlehemsplatz auf dem Johannisberg. Das Preisrichteramt über die 67 angemeldeten Pferde hatten die Herren Gust. Upmeier zu Belzen-Jöllenbeck, Niewöhner-Quelle übernommen; dazu wurde vom Ravensberger Rennverein Graf Schmiesing-Steinhausen entsandt; Obmann war Oekonom Oberwelland-Werther. Die Rindviehzucht war mit 100 Nummern vertreten, als Preisrichter fungierten die Herren Meyer zu Bentrup-Quelle, Lücking und als Obmann Greve-Isingdorf. Ferner waren einige 50 wertvolle Schweine und etwa 40 Ziegen ausgestellt. Oben auf dem Kinderspielplatz befindet sich die Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Man sieht in großer Zahl Mähmaschinen, Heuwender, Kultivatoren, Drillmaschinen, Pflüge aller Systeme, Pumpen, Motore, Selbsttränker, Rübenschneider usw. U. a. sind vertreten die Firmen: Meyer-Hillegossen, Kluckhohn-Lage, Tiemeier-Diebrock, Gräbe und Bahle-Bielefeld, W. Lohweg-Bielefeld, Kamplabe-Stepel, W. Steeger-Bohwinkel und die Herforder Motorenfabrik. O. Lorentz hat künstlichen Dünger, insbesondere Guano, ausgestellt, die Gäciner Finhold-Wilhelmsdorf und Berkenkamp-Oldentrup haben in gärtnerischen Anlagen Hochstamm-, Pyramiden-, Spalierobstbäume ꝛc. ausgestellt. Die Geflügelausstellung zeigt sehr schöne Exemplare. Reichhaltig ist die Ausstellung von Jagdwagen (Jacobi) und Kutschwagen (Schlüter). Die Ausstellung der Firma Redeker bietet Waagen aller Art, darunter auch Viehwaagen dar, eine mit Laufgewicht, die Firma H. Lanz in Mannheim hat das zerlegte Modell ihrer Zentrifuge neben einer Sammlung von Mischentrahmungsmaschinen, Göpel, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Stiftdreschmaschinen für kleinste Betriebe ꝛc ausgestellt; desgleichen die Firma Halemeyer-Bielefeld Zentrifugen, einen selbsttätigen Futtermeßapparat, Schrotmühlen ꝛc Dürkopp zeigt eine Eismaschine im Betrieb, die Firma Wiegand eine Lehrschmiede, H. Fiedler Treibriemen, Riemenscheiben, Spiralschläuche. In der Tonhalle befindet sich die Obst- und Gemüseausstellung, dieser Raum ist höchst geschmackvoll mit Blattpflanzen dekoriert. Prächtiges Obst ist hier auf den mittleren, langen Tafeln in reicher Fülle zu sehen, zugleich aber alles, was mit dem Obstbau in Zusammenhang steht. Rühmend hervorgehoben zu werden verdient hier die Ausstellung des Provinzial-Obstverbandes in Herford. Riemann zeigt uns Obstaufbewahrungsschränke, Riemeier-Bielefeld eine Sammlung von Gerätschaften für den Gartenbau. Unter den Ausstellern von Gemüse und Obst verdienen Nacke-Brake, Cronemeyer-Tannenkrug, Meyer zu Eißen, Speckmann-Oldentrup, Henke-Ummeln, Buschmann-Ubedissen, Fischer-Bielefeld, v. d. Mühlen, Pastor Niedermöller-Dahle und Kantor Plenge genannt zu werden. Im selben Saal haben auch F. Buddeberg Bielefeld Jagd- und Sportanzüge und W. Kusler-Güterloh Raubtierfallen ausgestellt, desgleichen die Haushaltungsschule in Gohfeld ihre Produkte und Bewekenhorn-Brake Fruchtsäfte. Nachmittags fand die Prämiierung statt, die Preisrichter hatten ein tüchtiges Stück Arbeit zu leisten. An dem darauf folgenden Festessen nahmen etwa 250 Personen teil. Leider ist das Ausstellungsfest nicht ohne Unfall verlaufen, denn, wie uns mitgeteilt wird, griff gestern morgen auf Bethlehem ein Eber in einem unbewachten Augenblick einen Wärter an und riß ihm mit den Hauern den rechten Oberschenkel auf. Der Wärter wurde schwer verletzt in das städtische Krankenhaus gebracht. Das Vieh wurde gestern nachmittag wieder abgetrieben, die Ausstellung währt aber im übrigen noch bis zum 22. September. Ihr Besuch kann jedem empfohlen werden, denn sie gibt ein recht anschauliches Bild von dem gesegneten Fleiß und der Tüchtigkeit unsrer heimischen Land-, Obst- und Gartenwirte und unsrer Industrie.

Lokales und Provinzielles.

Bielefeld, 21. September.

(Nach der revidierten Bürgerliste) zählt dem ‚G.-A.‘ zufolge die erste Abteilung 170 (gegen 154 im Jahre 1905), die zweite Abteilung 1358 (1048 und die dritte Abteilung 11 147 (9724), insgesammt 12 675 Wähler, gegen 10 926 im Jahre 1905, also 1749 mehr.

(Der Bericht der Handelskammer zu Bielefeld) für das Jahr 1906 ist soeben erschienen. Der von dem Geschäftsführer der Kammer, Herrn Dr. Freiherrn von Ascheraden verfaßte Bericht gibt eine vollständige Uebersicht über die Tätigkeit der Kammer bis zum 15. Juli 1907. Er enthält eine Sammlung der Gutachten und Eingaben, welche die Kammer im Interesse der Beziehungen zum Auslande, der Gesetzgebung, des Eisenbahnwesens, des Fernsprech- und Telegraphenwesens, des Verkehrs mit der Post und sonstiger Angelegenheiten gemacht hat. Die Eingaben zeugen von großer Sachkenntnis, und aus ihrer Zahl geht hervor, wie umfangreich die Arbeit gewesen ist. Die Tätigkeit der Kammer war im abgelaufenen Jahre von guten Erfolgen begleitet.

(Vertagung.) Der in der Privatbeleidigungsklage des Herrn Redakteurs Hoffmann gegen Herrn Direktor Dr. Reese gestern anstehende Verhandlungstermin vor dem hiesigen Schöffengericht ist auf Freitag, den 11. Oktober vertagt worden.

* (Das mündliche Abiturienten-Examen am Gymnasium und Realgymnasium) fand gestern unter Vorsitz des Herrn Direktors Dr. Herwig, statt. Am Gymnasium bestanden die Reifeprüfung die Oberprimaner Rudolf Delius, Ostermeyer, Reiersloh und Strangmann, am Realgymnasium der Oberprimaner Hoffmann.

H (Die Ausschachtungsarbeiten zum Turmbau an der Martinikirche) und der Erweiterungsbau derselben haben begonnen. Maurermeister Filges führt die Arbeiten aus.

m. (Vermißt) wird seit dem 13. ds. Mts. der Bäckermeister Karl Hawerkamp aus Versmold. Dieser war mit der Bahn nach Gütersloh gefahren um von dort über Bielefeld nach Halle zu reisen, um geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. H. ist 43 Jahre alt, 1,68 Meter groß, von untersetzter ziemlich beleibter Figur, hat rundes, volles Gesicht, dunkelblondes Haar und kleinen blonden Schnurrbart. Im Oberkiefer fehlen zwei Schneidezähne. Besondere Kennzeichen ist schwerfälliger Gang. Bekleidet war H. mit graukariertem Anzug, schwarzem Ueberzieher mit hellen Streifen, schwarzem steifen Hut, schwarzem Schlips, Schnallschuhe, Normalwäsche. Ferner trug er eine silberne Remontoiruhr mit goldener Kette und schwarzen Regenschirm. Etwaige Mitteilungen über den Aufenthalt des Gesuchten werden an die hiesige Kriminalabteilung erbeten.

Aus dem Kreise Herford.

☾ **Herford**, 20. Sept. (Ordensauszeichnung) Dem in den Ruhestand tretenden Direktor der Strafanstalt, Herrn Werther, wurde bei der Abschiedsfeier von Herrn Reg.-Rat von Domhris aus Minden der Königl. preuß. Kronenorden VI. Klasse überreicht.

☾ **Herford**, 20. Sept. (Militärdienstzeit der Lehrer.) In Preußen sind die jungen Lehrer durch Revers verpflichtet, sich der Bezirksregierung ihres Ausbildungsortes 5 Jahre zur Verfügung zu stellen. In den letzten Jahren ist nun die Frage, ob das Militärjahr in die Zeit der reversalischen Verpflichtung einzurechnen sei, wiederholt erörtert worden. Nun endlich bringt das ‚Zentralblatt 1907‘, S. 384, den so überaus wichtigen Erlaß des Ministers, daß das Militärjahr auf die reversalische Dienstzeit der Lehrer anzurechnen ist. Damit ist die Angelegenheit endgültig erledigt.

⊛ **Herford**, 21. Sept. (Abendkursus für Koch- und Haushaltungskunde.) Wie früher so wird auch in diesem Jahre wieder, beginnend am 14. Oktober, ein 4 Wochen dauernder Kursus abgehalten werden. Meldungen bis 11. Oktober auf Rathaus I, Zimmer 5, erbeten.

X **Herford**, 21. Sept. (Lehrschmiede.) Der nächste Lehrkursus für ländliche Schlosser und Schmiede an der Prüfungsstation für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Münster i. W. beginnt am 15. November. Meldungen sind an den Direktor, Münster, Demardstraße 9, zu richten.

❍ **Herford**, 21. Sept. (Zur Bekämpfung der Feldmäuse) geht uns von der Landwirtschaftskammer nachstehende Zuschrift mit der Bitte um Aufnahme zu: Wie Berichten aus allen Landesteilen zu entnehmen ist, tritt die Mäuseplage in diesem Jahre wieder ganz besonders stark in die Erscheinung. Wir machen daher die betroffenen Kreise erneut darauf aufmerksam, daß sich nach unseren langjährigen Erfahrungen zur Massenbekämpfung der Feldmäuse am besten der Löfflersche Mäuseityphusbazillus eignet. Die Mäuseityphuskulturen sind ein sicher wirkendes und billiges Mittel und im Gegensatz zu Giften (zum Beispiel Strychnin, Phosphor- und Arsenikpräparaten) für Menschen, Haussäugetiere, Geflügel und Wild unschädlich. Die in unserem Auftrage hergestellten Kulturen können von der Zentral-Ankaufstelle in Halle a. S., Merseburgerstraße 17—19, zum Preise von 0,60 Mk. für ein Röhrchen (für ca. 1 Morgen Landes ausreichend) bezogen werden. Außerhalb des Kammerbezirkes erfolgt der Versandt durch die Firma: „Laboratorium für bakteriologische und chemische Präparate“ Halle a. S., Große Steinstraße 17. Den Sendungen liegen genaue Gebrauchsanweisungen bei. Es werden nur frische und auf ihre Wirksamkeit geprüfte Mäuseityphuskulturen abgegeben. Die geeignetste Zeit zur Bekämpfung der Feldmäuse ist der Herbst, der Winter und das Frühjahr. Die nachhaltigsten Erfolge werden erzielt, wenn sich die durch den Mäusefraß geschädigten Landwirte zu einem gemeinsamen Vorgehen zusammenschließen.

\+ **Herford**, 21. Sept. (Schöffengericht.) Der Hausierhandel war für den Hausierer J. L. nur der Bettel-Deckmantel und schützte ihn nur seine Arbeitsunfähigkeit vor größerer Strafe, er erhält 1 Tag Haft. — 4 Wochen Haft trägt den Arbeiter H. R. seine Stadtbettelei ein. — Weil er die Näherin M. S. mit dem Fahrrad überfuhr, zahlt der Knecht H. S. 15 Mark Geldstrafe. — Von der Anklage des groben Unfugs wurde der Zigarrenarbeiter G. M. freigesprochen. — Ebenso der Zigarrenmacher G. v. R. — Im Kotten des Kolon F. W. waren die Fensterscheiben eingeworfen worden; überführt wurde der Zigarrenmacher A. S., er zahlt 10 Mark Strafe, während R. M. freigesprochen wurde, da ihm nichts bewiesen wurde. — Das Fuhrwerk des Maurers L. H. gefährdete eines Tages die Kleinbahn, sodaß der Zug halten mußte. L. H. bewies aber, daß er am fraglichen Tage sein Fuhrwerk verliehen hatte, weshalb Freispruch eintrat. — Der Tischlerlehrling W. L. erhielt wegen eines Ladendiebstahls einen Verweis. — Wegen Beleidigung und Mißhandlung zahlt der Arbeiter G. P. 30 Mk. Strafe.

ϕ **Stedefreund**, 20. Sept. (Goldene Hochzeit.) Heute feierte der pensionierte Bahnwärter Herm. Brünger 38 mit seiner Ehefrau das schöne Fest der goldenen Hochzeit. Herr Pastor Gottschalk jun. wies an der Hand des Bibelwortes Luc 24, 29 auf die Bedeutung des Tages hin. Er überreichte die von Sr. Majestät gestiftete Ehejubiläumsmedaille, eine Gratulation von Herrn Landrat von Borries und eine vom Presbyterium der Münstergemeinde gewidmete goldene Bibel. Sieben Kinder und zwölf Enkelkinder feiern dankerfüllt mit dem Jubelpaare. Verschönt wurde die Feier durch den Posaunenchor von Laar. Auch an dieser Stelle dem Paare einen herzlichen Glückwunsch.

Blotho, 16. Sept. (Gräberfund.) Dieser Tage ist in der am sogenannten Mooskampe (Gemeinde Rehme) gelegenen Kiesgrube der Gebrüder Kirmüller ein Gräberfund gemacht worden. Die Arbeiter fanden in einer Tiefe von 1.50 Meter das Grab eines Reiters nebst seinem Pferde. Außer menschlichen und tierischen Ueberresten wurden verschiedene Teile von Ausrüstungsstücken zutage gefördert, nämlich ein gegen 80 Zentimeter langes, zweischneidiges, eisernes Schwert, ferner eine kürzere schwertähnliche Waffe, eine Sperrspitze, Teile von Helm und Schild, eine Kandare, Knöpfe, Spangen und dergleichen.

Rödinghausen, 19. Sept. (Wagthorst) Mitten im Frieden des heimischen Gaues, umgeben von Gärten, Wiesen, Feldern und Wäldern liegt das Gut Wagthorst, eine Anlage aus der Karolinger Zeit, mit baulichen Umänderungen aus dem 15. Jahrhundert. Der Besitz ist durch Kauf an die Familie König, Besitzer des Nachbargutes Böckel übergegangen. Es wird nun, nach der ‚Bünd. Ztg.‘, beabsichtigt, den Gutsbetrieb und die ganze Verwaltung nach modernen Prinzipien umzugestalten. In

diesen Rahmen passen die altertümlichen Gutsgebäude, namentlich das alte Herrenhaus mit seiner eingeengten Umgebung nicht. Es wird daher beabsichtigt, diese Gebäude niederzulegen und andere Wirtschaftsräume erstehen zu lassen. Im geschichtlichen Interesse unseres Gaues ist dies lebhaft zu bedauern.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Oeynhausen, 19. Sept. (Herberge zur Heimat.) Im Monat August sind auf der hiesigen Herberge zur Heimat insgesamt 263 Personen mit einem Kostenaufwand von 180,65 Mark verpflegt worden. Im einzelnen wurden verabreicht 162 volle Tagesverpflegungen, 78 Mittags- und 23 Sonntagsverpflegungen. 162 Personen leisteten in 567 Stunden Stationsarbeit. Von Arbeitgebern gingen 20 Nachfragen nach Arbeitern ein und erfolgte Zuweisung in 15 Fällen, von denen 10 mit Erfolg begleitet waren.

Lübbecke, 19. Sept. (Viehmarkt.) Der letzte Viehmarkt zeigte guten Besuch. Aufgetrieben waren 1991 Schweine und 52 Kühe. Die Schweinepreise standen sehr niedrig.

Aus den Kreisen Wiedenbrück und Paderborn.

Verl, 19. Sept. (Tierschaufest Verl freigegeben!) Nach einer soeben eingegangenen telegraphischen Mitteilung hat der Herr Regierungspräsident zu Minden das auf den 24. d. Mts. festgelegte Tierschaufest der Landw. Lokal-Vereine Verl-Kaunitz freigegeben, weil aus dem Nachbarkreise Warendorf kein neuer Fall von Maul und Klauenseuche gemeldet ist. Das Fest findet also nach dem ursprünglich aufgestellten Programm in vollem Umfange mit Auftrieb von Pferden, Rindvieh, Schweinen, Geflügel usw. statt.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnsberg.

Münster, 19. Septbr. (Städtischer Ankauf.) In der gestrigen Sitzung bewilligten die Stadtverordneten noch 80 000 Mk. zum Ankauf der beiden letzten Drubbelhäuser. Die beiden Häuser, die sogar in einer Drubbeliade besungen wurden und deren uralter architektonischer Charakter, darin münsterscher Ruinenstil, bewahrt war, hatten zusammen einen Flächenraum von etwa 100 Quadratmeter. Sie bildeten ein Verkehrshindernis an dem belebtesten Platze der Stadt.

Lippstadt, 18. Septbr. (Skelette.) Beim Umgraben eines Gartengrundstücks in der Soeststraße wurden heute mittag mehrere menschliche Skelette in einer Tiefe von etwa 60 Zentimeter aufgefunden. Wie sie dorthin gelangt sind, ist vorläufig noch in Dunkel gehüllt.

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Köln, 19. Sept. (Taschendiebstähle.) Gelegentlich der Verurteilung eines Taschendiebes machte vor der Kölner Strafkammer der Staatsanwalt die Mitteilung, die Untersuchung habe ergeben, daß der Spitzbube auf der Essener Taschendiebshochschule ausgebildet worden sei. Dort bestehe tatsächlich eine Schule, die Taschendiebe ausbilde und alsdann in die verschiedensten Gegenden entsende. Ueber den Spitzbuben wurde eine empfindliche Strafe von drei Jahren Zuchthaus und 5 jährigem Ehrenverlust ausgesprochen.

Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Vom 10. September bis 16. Sept. 1907.

Seit der letzten Berichtswoche hat die Lage des Weltmarktes für Getreide wohl keine wesentliche Veränderung erfahren, trotzdem aber waren die Preise mehrfachen Schwankungen unterworfen. Am stärksten waren die Preiserschütterungen in Berlin. Die durch die ungünstige Verfassung der New-Yorker Effektenbörse ohnehin verstimmten amerikanischen Getreidemärkte folgten der von Berlin gegebenen Anregung anfangs willig, setzten jedoch im weiteren Verlauf den auf eine Verbilligung des Exportproduktes hinzielenden Bestrebungen energischen Widerstand entgegen. Auf den russischen Märkten hat sich die Situation nicht geändert. Die Zufuhren in den Häfen bleiben knapp und machen es namentlich den kleineren Firmen sehr schwer, ihre Kontrakte zu erfüllen. Erfreulich lauten bisher nur die Meldungen über die Vorbedingungen der argentinischen Ernte, ohne daß sich jedoch in dem gegenwärtigen Entwicklungsstadium irgendwelche Schlüsse auf das Ergebnis ziehen lassen. Zu bemerken ist nur, daß sich argentinische Offerten auf Februar/März-Abladung zu Mk. 172—173 (unverzollt) im Markt befinden.

In Deutschland übte der Umstand, daß die zu Anfang der Berichtswoche eingetretene schöne Witterung die Aussichten der Kartoffelernte in weniger ungünstigem Licht erscheinen ließ, zunächst einen stark verflauenden Einfluß auf den Getreidemarkt aus. Natürlich wird von einer Besserung nur dort die Rede sein können, wo die Ernte durch das vielfach vorkommende Faulen der Knollen nicht bereits uneinbringlichen Schaden erleidet; nur mit dieser Einschränkung wird man sich der günstigeren Auffassung anschließen können. Die gleichzeitig auf eine Vermehrung des inländischen Angebots gerichteten Hoffnungen haben sich jedoch nur in bescheidenem Maße erfüllt, weil die durch die Verzögerung der Ernte im Rückstand gebliebenen Bestellungsarbeiten vorerst die meisten Arbeitskräfte in Anspruch nehmen. Allerdings konnte dem Drusch in der letzten Zeit etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, aber es war dies meist dort der Fall, wo feucht eingebrachtes Getreide der schleunigen Bearbeitung auf dem Boden bedurfte. Damit stimmen auch die zahlreichen Klagen über die zu Markt gebrachten Qualitäten überein, und sofern sich bei Verwertung der Ware Schwierigkeiten ergaben, waren es meist auch qualitative Bedenken, die den Preisdruck noch verschärften. Guter Weizen fand zu den ermäßigten Preisen bereitwillige Aufnahme. Auf die amerikanischen Preisforderungen vermochten die zeitweise 9—12 Mk. betragenden Berliner Rückgänge nur vorübergehend Einfluß zu gewinnen, vielmehr brachte die neuerliche Erhöhung der ausländischen Offerten im Zusammenhang mit der ungünstigeren Beurteilung der amerikanischen Frühjahrsweizenernte und einer Schätzung, die für Rußland gegenüber dem Vorjahre einen Minderertrag von 1,8 Millionen Tonnen Weizen in Aussicht stellt, die rückläufige Bewegung zum Stillstand. Die Berliner Lieferungspreise konnten schließlich den größten Teil des vorangegangenen Verlustes wieder einholen. Den gleichen Erfolg hatten bei Roggen fortgesetzte Rückkäufe seitens russischer Firmen. Auch findet das keineswegs dringliche Inlands-Angebot in den teuren und spärlichen Offerten Rußlands keine ernste Konkurrenz, bei den Mühlen dagegen lebhaftere Nachfrage. Unter der festeren Stimmung der letzten Tage konnten Roggentermine ihren vorwöchigen Stand bis auf 1½ Mk. wieder erreichen. Auch für Hafer konnte zuletzt eine Erholung durchgreifen, da Abgeber unter Hinweis auf von England vorliegende Nachfrage in ihren Forderungen zuletzt weniger nachgiebig waren. Braugerste wurde in seinen Qualitäten zu letzten Preisen mehrfach umgesetzt. Futtergerste wurde von Rußland nur vorübergehend billiger angeboten. Das Maisangebot bleibt knapp und teuer. Die Aussichten der Maisernte werden in Nordamerika wie im Südosten von Europa neuerdings ungünstig geschildert. Nach dem Stand vom 1. d. Mts. berechnet der Statistiker Heinzer das voraussichtliche Ergebnis der amerikanischen Maisernte auf 2540 gegen 2927 Mill. Bush. im Vorjahre.

In der abgelaufenen Berichtsperiode haben sich folgende Preisschwankungen vollzogen:

		1907 9. 9.	1907 16. 9.	Diff. in Mk. per 1000 kg
Weizen.				
Paris, per Sept.	Fcs.	23.50	23.65	+ 1,10
Berlin, per Sept.	Mk.	230.50	224.25	— 6.25
Berlin, per Dez.	Mk.	226.50	223.75	— 2.75
Mannheim loko	Mk.	233.—	231.—	— 2.00
Roggen.				
Berlin, per Sept.	Mk.	207.50	206.—	— 1.50
Berlin, per Dez.	Mk.	198.50	196.75	— 1,75
Mannheim, loko	Mk.	211.—	210.—	— 1.00
Hafer.				
Berlin, per Sept.	Mk.	175.25	173.50	— 1.75
" " Dez.	Mk.	170.—	171.50	+ 1,50
Mannheim, loko	Mk.	191.—	191.—	—

Vermischtes.

Berlin, 20. Sept. Die Brandkatastrophe, über die wir bereits berichteten, hat noch weitere Opfer gefordert. In vergangener Nacht sind im Augusthospital die Frau von Rudczinski und deren einjähriger Sohn ihren schweren Verletzungen erlegen, die sie durch einen Sprung aus dem Fenster, ohne auf das Sprungtuch zu warten, davongetragen haben. Heute morgen gegen 10 Uhr fuhr die Kaiserin persönlich beim Krankenhaus in Moabit vor, ließ sich von dem dirigierenden Arzt über das Befinden der Verletzten unterrichten.

Karlsruhe, 20. Sept. Referendar Lenk, der bekannte Zeuge im Prozeß Hau, wurde heute von der Strafkammer wegen Erregung öffentlichen Aergernisses und Beleidigung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt; ein Monat wurde auf die Untersuchungshaft angerechnet.

Mexiko, 20. Sept. Auf der Linie Mexiko-El-Paso erfolgte bei der Station Encarnacion ein Zusammenstoß zwischen einem Schnellzuge und einem Güterzuge. Dreißig Personen sollen getötet worden sein und viele andere Verletzungen erlitten haben.

Sydney, 20 Sept. Ein hier eingetroffener Dampfer meldet, daß der Vulkan auf Sawaji (Samoa-Inseln) ununterbrochen in Tätigkeit ist, und daß auch fast täglich Erdstöße auf der Inselgruppe verspürt werden.

Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 21. September 1907.

Mitgeteilt von F. Böckelmann Ww., Bielefeld.
Niedrigster Thermometerstand i. d. Nacht + 10½° C.
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 15 °C.
Barometer 76,1 cm.
Wind: Nord-West. Himmel: bedeckt.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle:
Meteorologisches Observatorium Aachen.

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 21. Sept. bis zum Abend des 22. Sept.
Morgen trocken bei wechselnder Bewölkung, windig, etwas kühler.

Neuste Nachrichten.

Trier, 21. Sept. Die Regierung lehnte es ab, im Obersteiner Metallarbeiter-Streik die Vermittelung zu übernehmen. Die Aussperrung wurde bis zum 15. Oktober verlängert.

Zürich, 21. Sept. Die bei dem Bankraub in Montreux aus der Kasse entwendeten 10 000 Franks sind bis auf 2000 Franks, die man noch zu finden hofft, herbeigeschafft. Der ermordete Güdel wurde gestern nachmittag in Luzern, wo seine Eltern wohnen beerdigt.

Paris, 21. Sept. Der einflußreiche Kaid des Stammes der Anflus hat den Gegensultan Muley Hafid als Sultan anerkannt.

Petersburg, 21. Sept. Wie aus Wladiwostok gemeldet wird, sind dort großartige Arbeiten zur Befestigung von Wladiwostok und zur Anlage eines neuen Hafens bei Nikolajewsk, sowie zu einer umfangreichen Kaserne in Chaborowsk geplant. Die gesamten Baukosten sind auf 37 Millionen Rubel veranschlagt.

Wladiwostok, 21. September. 10 verkleidete japanische Offiziere wurden beim Spionieren angetroffen und verhaftet. Japan fordert die Freilassung der Offiziere, wogegen seitens Rußland protestiert wird.

Warschau, 21. Septbr. Die Polizei entdeckte eine vollständig eingerichtete Druckerei der polnischen Sozialisten-Partei. Vorgefunden wurden 2 Druckmaschinen, Manuskripte, Korrespondenzen und Waffen.

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
webt solide **Seidenstoffe**
in seiner Krefelder Fabrik und versendet **Proben** von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte . . . . Meter 1,– bis 8,50 M. Gemusterte Meter 1,50 bis 15,– M. sowie **Katalog** von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

MAGGI's WÜRZE mit dem Kreuzstern ist einzig und altbewährt!

Heu-Auktion
Am **Dienstag, den 24. September 1907,** nachm. 2 Uhr läßt Herr Gutsbesitzer **Gustav Halemeyer** auf dem Halhofe zu Schildesche das
Heu
in den Wiesen am Viadukt in bekannter bester Qualität meistb. gegen Kredit verkaufen.
Hierzu ladet Käufer freundl. ein
Schildesche, 23. September 1907.
H. Humendiek.

Heu-Auktion
Am **Mittwoch, den 25. September 1907,** nachmittags 1 Uhr anfangend, verkaufe ich im Auftrage des Gutsbesitzers Herrn **Hermann Meyer zu Jerrendorf Brake i. W.** das
Heu
in den Meeh-Wiesen, in bekannter bester Qualität meistbietend gegen Kredit.
Schildesche, 20. September 1907.
H. Humendiek.



Carl Heinr. Hoetter
vorm. **Louis Dicke Nachf.**
mechan. Bürsten- u. Pinsel-Fabrik
Fernspr. 136. Bielefeld. Goldstr. 6
empfiehlt billigst
Bürsten, Besen u. Pinsel
jeder Art und Ausführung
Läufer, Matten, Wachstuch, Auflegestoffe Schwämme, Fensterleder, Kämme etc.
en gros en détail.

Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld
BIELEFELD.
Fernspr. 119 Reichsbank-Str. 15
Kapital: Mk. 60 000 000.
Reserven: Mk. 11 500 000.
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.
Annahme von Geldern zur Gutschrift auf provisionsfreien Scheck-Konti mit günstiger Verzinsung.
Verzinsung von Geldern, je nach Kündigungsfrist (Depositen-Rechnungen).
Diskontierung und Einziehung von Wechseln.
Ausschreibung von Schecks Wechseln, Kreditbriefen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlosten und gekündigten Wertpapieren.
Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depôts unter gesetzlicher Haftung.
Verlosung-Kontrolle,
Versicherung gegen Kursverlus usw.
Aufbewahrung geschlossener Depôts.
Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresoren.

Riessner-Ofen!

Phönix Dauerbrenner bygienisch idealstes System
Original-Sicherheits-Regulator Gasausströmung und Explosionen ausgeschlossen.
Jram das neue System.
Ein glänzender Erfolg jahrelanger Studien auf dem Gebiete der Heiztechnik.
Wilh. Oltrogge, Bielefeld.

Bekanntmachung.

Die **Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker-, Klempner-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten** für den Neubau eines **Gemeindehauses** der reformierten Gemeinde in Bielefeld in der Güsenstraße sollen vergeben werden.

Zeichnungen nebst Kostenanschlag und Bedingungen liegen beim Küster Blumenberg, Süsterplatz 2, zur Einsichtnahme aus. Ebenda können auch Abschriften der Kostenanschlagstitel gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden. Angebote auf die einzelnen Teile oder das Ganze sind bis zum **Freitag, 27. September 1907,** vormittags 12 Uhr im Gemeindehause, Süsterplatz Nr. 2, einzureichen.

Ebenso sind daselbst Angebote über den Abbruch der Häuser Güsenstraße 18 und 20 (altes Pfarrhaus) und Beseitigung derselben einzureichen

Bielefeld, den 20 September 1907.

Das Presbyterium der ref. Gemeinde
Vorster, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Wer im Jahre 1908 ein **Gewerbe im Umherziehen (Hausiergewerbe)** betreiben will, hat den Wandergewerbeschein baldigst, jedenfalls aber bis Ende Oktober, im Rathause, Zimmer 11, zu beantragen. Der alte Wandergewerbeschein ist vorzulegen.

Bielefeld, den 16, September 1907.

IV **Die Polizei-Verwaltung.**

Impfung.

Oeffentliche Impftermine für den Stadtkreis Bielefeld finden **in diesem Jahre nur noch am Mittwoch, den 25. September nachmittags 3 Uhr und am Freitag, den 27. September, nachmittags 4 Uhr, in der I. Bürgerschule an der Kaiserstraße statt.**

Eltern und Pflegeeltern der impfpflichtigen Kinder und Schüler werden aufgefordert, die noch nicht geimpften Impflinge (kleine Kinder und 12 jährige Schüler) in einem der vorbezeichneten Termine pünktlich zu gestellen.

Bielefeld, 17. September 1907.

Die Polizeiverwaltung.

II. Stapenhorst.

100,000 Dosen Dr. Kuhn's Edelweiß-Creme im Gebrauch, der einzig empfehlenswerte Haut-Creme. Erzielt auffallende Schönheit, Jugend, frische, Entfernung aller Haut, unreinigkeiten, Sommersprossen. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn.

Tücht. Masseuse ärztlich geprüft von 7—9 Uhr abends noch frei, wünscht in dieser Zeit einige Damen zur Behandl., auch kalt Abreiben, wie Packungen. Frl. Anmeldungen nimmt die

Großer Emaille-Verkauf!

Ich habe aus meinem Lager einen **Posten leicht beschädigter**

ca. 1800 Pfund Emaillewaren

herausgesucht, welche **enorm billig** verkaufe.

Es sind vorhanden:

Kaffeekannen, Kochtöpfe, Wannen, Eimer, Löffelbleche, Wasserkrüge u. Sand-Seife-Soda-Garnituren.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster am Niederwall.

Lenzmann

Niedernstrasse 34.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster am Niederwall.

Zum Quartalswechsel!

Besonders preiswert

Gardinen

alte Abschlusspreise vom Herbst 1906

Innen-Dekorationen

Eigene Werkstätten

Teppiche jeder Art

in allen Grössen und Preisen

Bettstellen, Betten

Matratzen eigener Anfertigung

F. Buddeberg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

Pflaster- Bord- und Packlagesteinen

sowie die Ausführung der

Pflasterarbeiten für den Ausbau der Straße Langenhagen

soll in 4 Losen vergeben werden, und zwar:

Los I Lieferung der Pflastersteine,
Los II Lieferung der Bordsteine,
Los III Lieferung der Packlagesteine,
Los IV Ausführung der Pflasterarbeiten.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II zu 0,25 Mk. für jedes Los zu beziehen, ebendaselbst sind schriftliche verschlossene Angebote mit entsprechenden Aufschriften bis zum Eröffnungstermin am

Freitag, den 27. September 1907 vormittags 9 Uhr

einzureichen.

Bielefeld, den 19. September 1907.

Das Stadtbauamt.

Ev. Jüngl.- und Männerverein St. Pauli zu Bielefeld.

Vereinslokal Paulusstraße Nr. 24.

Sonntag, 22. Sept. cr., abends 8½ Uhr:

Einführung des Vereinssekretärs und **Rekruten-Abschiedsfeier** (Theeabend).

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 22. Septbr. 1907, 7½ Uhr Eröffnungs-Vorstellung:

Die Rabensteinerin.

Montag, den 23. Septbr. 8 Uhr:

Die Rabensteinerin.

Kontrollkasse.

neu (Martins-Berlin), zu verkaufen bei F. W. Lütkemeyer, Bielefeld, Welle 43.

Christl. Verein junger Männer

Bielefeld, Papenmarkt 2.

Sonntag, den 22. d. Mts, abends 8½ Uhr:

1. **Rekruten-Abschiedsfeier.**
2. **Bericht über die 25jährige Jubelfeier und 8 Nationalkonferenz in Detmold.**

Männer und junge Leute sind bestens eingeladen.

Der Vorstand.

O. Dämmig,

Niederstr. 39

Optiker-Spezialist

für Brillen u. deren Ersatzteile.

Kreis-Sparkasse

Bielefeld.

Nach dem Beschluß des gemeinsamen Kreisausschusses vom 18. Juli d. Js. machen wir gemäß § 36 unserer Satzungen bekannt, daß der Zinsfuß für Spareinlagen bei der Kreis-Sparkasse auf

3¾ Prozent

erhöht ist.

Diese Erhöhung tritt für die neuen Spareinlagen am 1. Oktober d. Js. und für die bestehenden Spareinlagen am 1. Januar 1908 in Kraft.

Bielefeld, den 5. September 1907.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse

Fritz Kobusch. Delius. W. Bültmann.

Kirchlicher Anzeiger Bielefeld.

17. Sonntag n. Trin., 22. Sept.

Altstädter Kirche. Kollekte f. d. evangel. Deutsche in Amerika. Vorm. 8 Uhr P. Decius. Vorm. 10 Uhr P. Lappe. — Vormittags 11½ Uhr **Kindergottesdienst.** — Nachm. 4¼ Uhr Jungfrauenverein. — Nachmittags 6 Uhr Gemeinschaftlicher Gottesdienst P. Knolle. Dienstag, abend 9 Uhr Bibelstunde im Männer- u. Jüngl.-Verein. — Donnerstag nachm. 3 Uhr Altstädter-Frauenverein im Gemeindehause. **Neustädter Kirche.** Vormittags 8 Uhr P. Waubke. — Vorm. 10 Uhr P. Jordan. — Beichte und Abendmahlsfeier. Kollekte für die ev. Gemeinde in Amerika. Nachm. 1¾ Uhr **Kindergottesdienst.** — **Nachm. 4 Uhr** Jungfrauenvereine. — **Abends 6 Uhr:** Gemeinsamer **Gottesdienst** in der Altst. **Kirche.** — Abends 8 Uhr Bibelstunde im Blau-Kreuz Verein im alten Lutherstift. — — Mittwoch, nachmittags 3 Uhr Neustädter Frauenverein, im neuen Lutherstift. — Abends 9 Uhr Bibelbesprechstunde im christlichen Verein junger Männer. — Freitag, 8½ Uhr Bibelbesprechstunde im Blaukreuzverein im alten Lutherstift. — **Paulus Kirche.** Kollekte zur Deckung des Defizits der Rheinischen Mission. — Vorm 8 Uhr P. Hackländer. — Vorm. 10 Uhr Sup. Simon Nachm. ½**12** Uhr Kindergottesdienst. — Nachmittags 3 Uhr Jugendabteilung des Jünglings-Verein. — 4 Uhr Jungfrauenverein. — Abends 6 Uhr Gemeinsch. Gottesdienst in der Altstädter Kirche. — Abends 8½ Uhr Jüngl. u. Männerverein (Einf. d. Vereins-Sekretärs). Dienstag, abends ½9 Uhr Blaukreuzversamm. Mittwoch, abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer u. Jünglingsverein. Donnerstag nachm 3 Uhr Paulus Frauenverein. **Petri Gemeinde.** Vorm. 10 Uhr Gottesdienst P. Kortmann. — 1¾ Uhr Kindergottesdienst. — 2¾ Uhr Taufen. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. **Montag,** abends 8½ Uhr **Kirchenchor.** Dienstag Abend 8½ Uhr Missions-Verein. Mittwoch, abends 8½ Uhr Bibelstunde im Jüngl. und Männer-Verein. — Donnerstag, nachm. 2 Uhr Frauenverein. — Abends 8½ Uhr Bibelstunde P. Kortmann. — **Johannes-Kirche.** Vormittags 8 Uhr P. Knolle. — Vorm. 10 Uhr P. Köhne. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3½ Uhr Jugendabt. Nachm 4 Uhr Knabenabteilung. Nachm 4½ Uhr Jungfrauenverein. Abends 6 Uhr Gemeinschaftlicher Gottesdienst in der Altstädter Kirche P. Knolle. **Abends 8 Uhr** Männer u. Jünglingsv. (Vortrag von Pfarrer Peters). **Montag,** abends 8 Uhr Nähverein in der **Kinderschule** in d. Friedrichstraße. — **Mittwoch,** abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer u. Jünglingsverein. — Donnerstag, nachm. 3½–6 Uhr Johannesfrauenverein i. Gemeindehause. Freitag, abends 8½ Uhr Bibelbesprechung, für die ganze Gemeinde. — Sonnabend, abends 9 Uhr Gebetsstunde. **Martini-Kirche.** Vorm. 10 Uhr P. Knolle. Vormittags 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 4½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 6 Uhr Gemeinschaftlicher Gottesdienst in der Altstädt. Kirche. — Abends 8 Uhr Männer- u. Jünglv. Dienstag abend ½9 Uhr Blaukreuzverein. — Mittwoch, abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer- und Jüngl.-Verein. **Reformierte Kirche.** Vorm. 10 Uhr P. Vosen. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst. — Abends 6 Uhr Gemeinschaftl. Gottesdienst in der Altstädter Kirche.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.

(Evangelisches Vereinshaus neben der Altstädter Kirche)

Sonntag, den 22. Septbr. Vormittags ½10 Uhr Lesegottesdienst.

Altkatholische Gemeinde Bielefeld.

Sonntag den 22. September. Gottesdienst fällt aus wegen Urlaub des Geistlichen.

R. Kundt, Pfarrverw.

Bischöfl. Methodisten-Kirche,

Hermannstraße 24.

Sonntag, den 22. September vorm. 10 Uhr Predigt und Abendmahl. Vormittags 11½ Uhr Sonntagsschule. — Nachmittags 3 Uhr Liebesfest. — Abends 9 Uhr Predigt. — Dienstag, abends 8½ Uhr Gebetsstunde. Es ladet freundlichst ein

A. Schilde u. F. Jakob, Prediger.

Briefbogen

liefert in saubersten Ausführung, modern und preiswert

A. von der Mühlen, Bielefeld, Zitterstr. 43.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange**, für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann**, Druck und Verlag von **A. von der Mühlen**, sämtlich in Bielefeld.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 222. **Bielefeld**, Sonnabend, den 21. September 1907. Nr. 222

Zweites Blatt.

Die nationalliberale Jugend

macht der Gesamtpartei noch immer Sorgen. Die süddeutschen Jungliberalen, die auf dem Delegiertentage zu Kaiserslautern die Bedingung eingegangen sind, „nationale und liberale" Politik zu treiben und in das Schwabenalter hineingewachsene Mitglieder in die Jugendvertretungen nördlich von der Mainlinie nicht zu delegieren, fühlen sich dadurch selbstverständlich in ihren besonderen Bestrebungen, nach links Anschluß zu suchen, nicht gehindert. Sie wollen deshalb in ihren „Einigungsbestrebungen", die sie den Sozialliberalen immer näher führen, fortfahren. Die ‚Köln. Zeitung' schreibt darum unwirsch:

„Angesichts solcher Meinungen braucht man sich nicht zu wundern, daß die nationalliberale Partei sich mit dieser Absicht der süddeutschen Jungliberalen, zween Herren zu dienen, nicht befreunden kann. Die Offenherzigkeit des bayerischen Jungliberalen Politikers, der im Stuttgarter ‚Neuen Tageblatt' sich dahin geäußert hatte, man werde dem Linksliberalismus ein brauchbarer Bundesgenosse sein, steht doch in deutlichem Gegensatz zu der von dem Generalsekretär des Reichsverbandes vertretenen Ansicht, die süddeutschen Jungliberalen bekennten sich frank und frei zum Programm der nationalliberalen Partei."

Unseres Wissens ist ein solches Bekenntnis seitens der Süddeutschen immer nur unter Vorbehalt abgegeben worden; deshalb war auch die Aufnahme des Beschlusses, die elftausend süddeutschen Jungliberalen dem parteitreuen Reichsverbande der Jugendvereine anzugliedern, im ganzen nationalliberalen Lager höchst skeptisch aufgenommen worden. Jetzt sucht man sich, so gut es geht, mit diesem Beschlusse abzufinden. So bemerkt u. a. die ‚Magdeburgische Zeitung':

„Ein entscheidendes Gewicht möchten wir indessen auch auf derartige Besorgnisse nicht legen, zumal in einem Zeitpunkte, in dem eine Annäherung und Verständigung der verschiedenen liberalen Parteien so dringend geboten ist wie in diesem. Man sollte der gemeinsamen liberalen Interessen gedenken und auch die vorliegende Organisationsfrage mit der hieraus sich ergebenden Weitherzigkeit und mit Vertrauen auf die Kraft des eigenen Parteiprinzips entscheiden. Unter den süddeutschen Vereinen gehen übrigens die Neigungen auseinander; während die Badener sich anschließen, verhält sich Erlangen ablehnend. So scheint sich eine Scheidung und Klärung zu vollziehen, die vielleicht ganz nützlich ist."

Man hofft also darauf, daß die Süddeutschen, wenigstens zu einem großen Teile, das Entgegenkommen des Reichsverbandes dankend ablehnen werden. Das wäre allerdings die einfachste Lösung; es wäre aber von den süddeutschen Jungliberalen nicht recht verständlich, wenn sie dem dargebotenen großen Vorteil, im nationalliberalen Reichsverbande eine gesicherte und vermutlich recht bald ausschlaggebende Stellung einnehmen zu dürfen, ohne in ihm aufzugehen, entsagen wollten. Uebrigens wird der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei in seiner Sitzung vom 5. Oktober sich über die Kaiserslauterner Beschlüsse entscheiden. In der Sitzungseinladung wird auf die „außerordentliche Wichtigkeit der Tagesordnung" besonders aufmerksam gemacht und zu vollzähligem Erscheinen aufgefordert.

Die Nachwehen des Aufstandes in Ostafrika

schildert Missionar Neuberg von der zerstörten, aber längst wieder erbauten Station Milow in einem Briefe, dem wir Folgendes entnehmen: Das war ja vorauszusehen, daß nach dem unruhigen Kriegsjahre der Hunger seinen Einzug halten würde, aber daß er in so entsetzlicher Weise auftreten würde, wie wir es hier täglich vor Augen hatten, das hatten wir doch nicht gedacht. Bis Ende des vorigen Jahres hatten die Unterworfenen von dem gelebt, was sie vor und während des Aufstandes in ihren versteckt liegenden Vorratshäuschen für den Notfall aufbewahrt hatten. Jeder nahm, was er fand, und das war manchmal recht viel. Bupangwa ist ein fruchtbares Land und hatt besonders im Aufstandsjahre eine gute Ernte gehabt. Daß die Vorräte einmal ein Ende nehmen mußten, und daß man auch das Ackern nicht vergessen durfte, daran dachte niemand. Eine stumpfe Gleichgültigkeit hatte viele gefangen genommen und als im September die erste Ackerzeit herannahte, rührte keiner eine Hand zur Bestellung der Felder. Die Folgen davon konnten nicht ausbleiben. Schon Ende des vorigen Jahres wurde nicht mehr viel gefunden. Das wenige Korn, das noch entdeckt wurde, reichte kaum für den Tagesbedarf. Für die Saat, die jetzt ausgesät werden mußte, blieb nichts mehr übrig. Der Hunger hielt seinen Einzug und wurde von Tag zu Tag größer. Bald forderte er die ersten Opfer. Man suchte erst noch durch eßbare Kräuter, die man fand in Feld und Wald, den Hunger zu stillen. Aber auch die wurden schließlich alle. Dann griff man nach allem, was grün und nicht direkt giftig war. Die Zahl der Hungers Gestorbenen nahm von Tag zu Tag zu, das Elend wurde immer größer. Nur noch Haut und Knochen schlichen die Menschen umher. Wie vielen solcher Gerippe war der Tod nur eine Erlösung. Daß bei solcher Lebensweise bald böse Krankheiten ausbrechen mußten, war nur zu natürlich. Die rote Ruhr brach aus. Es kam schließlich dahin, daß zum Begraben der Toten nicht mehr Anverwandte und Freunde vorhanden waren. In der Verzweiflung verfielen die Leute dem Trunk. Viele sind im betrunkenen Zustande den häufig niedergehenden kalten Regen- und Hagelschlägen zum Opfer gefallen. Ich glaube, ich sage nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß in diesem Vierteljahr mehr Leute gestorben resp. gefallen sind, als im ganzen vorigen Jahre. Die Reihen der Pangwa sind furchtbar gelichtet. Und noch ist kein Ende des Elends abzusehen". Natürlich tut die Mission, was sie kann, um dem Elend zu steuern. Erfreulicherweise helfen dazu die eingeborenen Christen, deren einer sagte: „Die Leute müssen sehen, daß es auch ohne Bambusbier geht. Wenn wir nicht fest sind, was soll daraus werden? Auf uns sehen die Leute. Wenn wir uns betrinken, dann sagen sie: Seht, daß sind die Christen; die machen es ja auch so wie wir, da brauchen wir garnicht erst Christen zu werden!" Ist ein Mann mit solcher Denkweise nicht auch ein Tatbeweis für die eminente Wichtigkeit der Missionsarbeit in unsern Kolonien?

Parteibewegung.

(Die sächsischen Konservativen und die Wahlrechtsreform.) Für die am 27. September in Dresden stattfindende ordentliche Generalversammlung des Konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen wird nunmehr die Tagesordnung veröffentlicht, auf der als Hauptpunkt die Aussprache und Stellungnahme zur Wahlrechtsreform steht. Bei dieser Gelegenheit wird vom engeren Vorstand der Partei folgende Resolution zur Annahme empfohlen: Die Versammlung des Konservativen Landesvereins spricht die Erwartung aus, daß ihre dem Landtage angehörenden Parteifreunde im Einvernehmen mit der Königlichen Staatsregierung in der bevorstehenden Landtagssession die Wahlrechtsreform zustande bringen helfen und ersucht sie daher, in eine wohlwollende Beurteilung der Regierungsvorlage über die Wahlrechtsreform einzutreten und dahin zu wirken, daß ein namentlich auch den Mittelstand und die minderbemittelten Klassen befriedigendes Wahlgesetz verabschiedet wird, ein Gesetz, das, teilweise auf Verhältniswahlen und einem mäßigen Pluralwahlrecht beruhend, eine sichere Gewähr für eine vaterländisch gesinnte Mehrheit der Volksvertretung bietet.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt und nach einigen telegraphischen Berichten bearbeitet von der Centralstelle für Viehverwertung der Preußischen Landwirtschaftskammern Berlin W., Köthener Straße 32.

	Hannov.	Dortm.	Essen.
Ochsen.	am	am	am
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt (mind. 12 Ctr. Lbg.)	16./9. 46—47	16./9. 48—49	16./9. 47—48
b) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	39—40	40—42	42—43
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	35—36	34—36	37—38
d) gering genährte jeden Alters	—	30—31	—
Bullen.			
a) vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren	44—46	42—44	41
b) vollfleischige jüngere .	37—39	35—37	34—36
c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	33	29—31	27—29
d) gering genährte jüngere und ältere	—	21—25	23—25
Kalben und Kühe.			
a) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes . . .	41—42	42—43	44—45
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren	36—38	36—38	38—40
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	34	33—34	33—34
d) mäßig genährte Kühe u. Kalben	—	26—29	26—28
Kälber.			
a) Doppellender	—	—	72—74
b) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	—	54—55	55—56
c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber . .	—	48—53	50—53
d) geringere Saugkälber u. älteres, gering genährtes Jungvieh (Fresser) . .	—	42—47	40—48
Schafe.			
a) Mastlämmer u. jüngere Masthammel	42—44	40—42	42
b) ältere Masthammel . .	36—38	34—38	37—38
c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe)	25 29	—	—
Schweine.			
a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis zu 1¼ J.	63—64	64	64
b) fleischige	60—62	61—63	60—62
c) gering entwickelte sowie Sauen	55—59	58—60	54—58

Vorstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht, bei Schweinen mit 20% Tara. Die amtlichen Schlachtgewichtpreise sind mittelst der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.



Fahrräder, erstklassig, direkt von d. Fabrik an Private u. Händler v. Mk. 65 an. **Zubehörteile,** prima Mäntel von ca. Mk. 4, Luftschläuche von Mk. 2.80 an **Reparaturen** auch an fremden Fabrikat. prompt und billigst.
Katalog gratis und franko.
Duisburger Fahrradfabrik
„Schwalbe" Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort.
Gegründet 1896

Nur echte **Henkel's Bleich-Soda** Garantirt chlorfrei gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Patente-
Verbands-Patentbureau Brust.
Filiale Bielefeld, Klosterplatz,
Telefon 610.
Prima Referenzen. 4 eigene Geschäfte

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern per Pfund für 0,80; 1 Mark; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Bettfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50. Polar-Halbdaunen 2,50. Polardaunen 3; 4; 5 Mark. — Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen und fertigen Betten. Nichtgefallendes auf unsere Kosten zurückgenommen. — Verkauf nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung! Sonntags Geschäft geschlossen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen, Kurfürstenstraße Nr. 20.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht! Füllung der Betten in Gegenwart der Käufer in wenigen Minuten!

Kinder-
Ausstattungen
als
Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröcke, Steckkissen, Taufhäubchen- und Hütchen, Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen Wasserdichte Betteinlagen, Gesundheitskorsetts, Wagendecken, Zahnhalsketten 2c. äußerst billig.

Baby-Bazar
Herm. Sauerland,
Bielefeld, 15 Gehrenberg 15

Karl Menkel,
Bielefeld,
Oberntorwall 4 b.
Anfertigung sämtl. feiner
Herren-Garderoben.
Lager
in Tuchen, Buckskins 2c.

1907er echte ital. Zuchthühner

halbgewachsene ca. 3 Mon. alt à M. 1,30 b. 1.40, halbgewachsene grössere ca. 4 Monat alt à Mk. 1.40—1,60 Bei 20 Stück franko Zusendung. Riesengänse, Prachttiere à Mk. 4.25—4.50 Garantie für lebende Ankunft. Bezirkstierärztliche Untersuchung vor Abgang. Rassegeflügel etc. Preisliste gratis.
Geflügelhof zum Strauss,
Buchen i. Baden

Ja Ja
Die wirksamste med. Seife ist d. echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke Steckenpferd gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Flechten Blütchen, rote Flecke** 2c. à St. 50 Pfg. bei
L. Schaefer, Bielefeld und **Petri Gebrüder, Minden.**

Plätterinnen
stellen bei hohen Löhnen und dauernder Beschäftigung ein
J. Elsbach & Co.,
A.-G.
Herford.

Bilder
werden gut und preiswert **eingerahmt** bei
Heinr. Frensemeier,
Buchbinderei, Papier- u. Schreibwarenhandlung.
Herford, Radewigerstr. 17

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Aufgabe des Artikels geben wir **Häckselmaschinen** und hierzu passende **Göpel** billigst ab.
H. C. Fricke G. m. b. H, **Maschinenfabrik**
BIELEFELD.

Rechnungen
Briefbogen, Postkarten u. Couverts
liefert schnell und billig äusserst geschmackvoll
A. v. d. Mühlen, Bielefeld
Ritterstrasse 43.

Carl Echterbecker, Bielefeld

Werkstätten und Kaufhaus für die gesamte Wohnungs-Ausstattung.

Einrichtungen und Einzelmöbel

in eigenen Werkstätten nach eigenen und nach Entwürfen erster Künstler angefertigt. — Besondere Pflege der neuzeitlichen Richtung. — Einfachem wie verwöhntestem Geschmack wird Rechnung getragen.

Reichhaltige Auswahl in

Teppichen, Bezügen, Vorhängen, Decken, Stickereien, Beleuchtungskörpern.

Kunstgewerbliche Gegenstände

wie Kleinbronzen, Metallwaren, Marmor, Porzellan u. andere keramische Erzeugnisse.

Ständige Ausstellung: Niedernstrasse 21.

Fabriken: Breitestrasse 14, Güsenstrasse 12.

Überraschende Neuheit

garantiert unschädlich — kein Chlor — kein reiben

Persil

vollständig ungefährlich — kein Waschbrett — kein bürsten

Modernes Waschmittel

Für jede Waschmethode passend

Henkel & Co. Düsseldorf.

Zu haben in allen Colonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Stadt-Sparkasse

Bielefeld.

Der Zinsfuß für neue Spareinlagen ist vom 1. Oktober d. Js. ab auf

3 3/4 Prozent

erhöht.

Bielefeld, 19. September 1907.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.

Toerner.

Neu erbaut!

Möbel-Fabrik **ED. ESSEN**

Grösstes Etablissement

für Wohnungs-Einrichtungen

Eigene Polster- und Tischler-Werkstätten

80

Muster-Zimmer.

Wir machen hiermit unseren Mitgliedern bekannt, dass wir vom **1. Oktober cr.** ab ein neues **Sparkassen-Konto** mit **ganzjähriger Kündigung** einrichten und darauf unseren Mitgliedern

4% Zinsen

vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung vergüten werden.

Gewerbebank zu Bielefeld

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

gez.: Lindewirth, Obbelode.

NB. Gelder werden auch jetzt schon für das neue Konto angenommen.

Frauenbart,

lästige Haare, Warzen, Leberflecke, Muttermale können durch Elektrolyse unter Garantie dauernd entfernt werden, ohne Narben zu hinterlassen

Frau **Dettloff,** Turnerstr. 21,

in allernächster Nähe des Theaters.

Im Erscheinen befindet sich:

Meyers Grosses Konversations-Lexikon.

Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage.

Über 148,000 Artikel und Verweisungen, 11,000 Abbildungen, 1400 Tafeln.

20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

Prospekte und Probehefte liefert jede Buchhandlung

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Bekanntmachung.

Nachdem die Wahl des Mitgliedes des Hauses der Abgeordneten für den Wahlbezirk 2 Minden — Hofbesitzer Rudorf — in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 24. April 1907 für ungültig erklärt ist, habe ich für die vorzunehmende Ersatzwahl als Wahltermin und zwar für die erforderlich werdenden Wahlmänner Ergänzungswahlen

den 14. Oktober 1907

und für die Wahl des Abgeordneten

den 21. Oktober 1907

festgesetzt.

Zum Wahlkommissar habe ich auf Grund des §. 23 des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten vom 14. März 1903 bis 20. Oktober 1906 den Landrat, Geheimen Regierungsrat von Ditfurth in Bielefeld ernannt. Wahlort ist Bielefeld.

Minden, den 7. September 1907.

Der Regierungs-Präsident.

Dr. Kruse.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis

Herford, den 16. September 1907.

Der Landrat.

J. V.: Winnigstedt, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Verkehrs ist bahnseitig hier die Einrichtung getroffen, daß vorgedruckte Anmeldekarten zur Abholung von Fracht- und Eilgütern **kostenfrei durch die Kaiserliche Post** befördert werden. Diese Anmeldekarten sind bei der Königlichen Güter-Abfertigung und bei mir unentgeltlich zu haben.

S. Dreyer sen.,

Bahnamtliches Rollfuhrgeschäft.

Komplette Schlafzimmer

in echten und gestrichenen Hölzern

empfiehlt billigst

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, **Niedernstr. 45.**

Tapeten — Linoleum
Lincrusta
Wandbespannstoffe.

Schröder & Baum

Bielefeld

Reichsbankstrasse 1 — **Ecke Bahnhofstrasse.**

Fernsprecher 101.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange**, für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann**, Druck und Verlag von **A. von der Mühlen**, sämtlich in Bielefeld.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 222. **Herford**, Sonnabend, den 21. September 1907. Nr. 222.

Zweites Blatt.

Bund christlicher Aerzte des deutschen Sprachgebietes.

Am 21. September 1907 tagte in Bethel bei Bielefeld die erste ordentliche Versammlung des Vereins „Bund christlicher Aerzte des deutschen Sprachgebiets". In einer längeren Begrüßungsansprache führte der Vorsitzende Herr Sanitätsrat Dr. Schomerus-Marienhafe folgendes aus: „Der Wahlspruch des Bundes: alles und in allem Christus bildet in seiner weit über Zeit und menschliche Kraft hinausreichenden Bedeutung eine unverrückbare Grundlage für den Bund. Die Scheidung zwischen erhaltenden und zerstörenden Kräften vollzieht sich auf vielen Gebieten immer deutlicher erkennbar, und unsere Zeit steht unter dem Kampfesruf: Hie Christus — hie Belial. Auch in der Aerztewelt scheiden sich die Geister, die einen, denen das Kreuz auf Golgatha eine Torheit ist, die anderen, die in dem Gekreuzigten Heil und Leben haben. Daß der Wahlspruch des Bundes auch „in allem Christus" lautet, ist eine Gewähr dafür, daß die kleine Schar der Mitglieder des Bundes dennoch in größter Kraft wirken könne, so lange sie als Rebe am Weinstock bleibt. Es ist Gottes Rat und Wille, sich des Schwachen und Unedlen zu bedienen, um seine Absichten auszuführen sein Geist befähigt uns zu dem Bekenntnis: „Wenn ich schwach bin, so bin ich stark" Pauli Stärke muß auch unsere Stärke sein, und sie kann es auch, denn Gott hat auch uns zur Arbeit in seinem Weinberg berufen. Und darum getrost voran, denn unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat."

In erfreulicher Einmütigkeit wurden sodann die vorliegenden Anträge behandelt, so vor allem der Entschluß gefaßt, semesterweise Mitteilungen aus der Arbeit des Bundes an die Mitglieder in Form besonderer Hefte gelangen zu lassen. Große Bedeutung wurde der Frage beigelegt, wie man die kommende Generation der Aerzte gewinnen könne, eine Aufgabe, die fortgesetzt die größte Aufmerksamkeit des Bundes erfordere.

Auch der enge Anschluß an die holländischen und dänischen Brudervereine wurde wiederholt warm befürwortet.

Nach Erledigung der geschäftlichen Punkte der Tagesordnung erfreute Herr Dr. Jungklaus die Versammlung durch einen tiefgründigen Vortrag, in dem er ausführte, wie sehr wohl eine christlich-idealistische Weltauffassung mit den Ergebnissen der modernen Naturwissenschaft vereinbar sei. Der Vortrag erscheint in extenso in den Mitteilungen, diese sowie sonstige Auskunft werden auf Verlangen Freunden und Teilnehmern der Bestrebungen vom Schriftführer des Bundes Dr. Feldmann, Eckardtsheim, Bez. Minden zugesandt.

Die Tagung des Bundes erhielt dadurch noch eine besondere Bereicherung, daß die Anwesenden am 22 September die ausgedehnten Hauptanstalten in Bethel sowie die Zweiganstalten in Eckardtsheim besichtigen konnten.

Die gemeinsame Arbeit und Freude hatte von neuem die einzelnen Mitglieder miteinander verbunden und gestärkt, ihre Arbeit im Sinne des Wahlspruches des Bundes „alles und in allem Christus" zu treiben.

Aus dem Kreise Herford.

II **Obernbeck** 25. Sept. (Die zahlreichen Altertumsfunde in dem Obernbecker Felde) unterhalb der Egge-Höhe am Werretal ließen vermuten, daß dort in der Gegend ältere Ansiedlungen bestanden haben müssen. Am südlichen Steilhang der „Egge" finden sich Spuren alter Wälle, die teilweise verackert, doch noch die zwischenliegenden Grabenlinien erkennen lassen. Allem Anscheine nach hat hier auch auf diesem, durch eine großartige Fernsicht nach allen Seiten hin hervorragenden für eine Befestigung wie geschaffenem Platze eine altsächsische Volksburg gestanden, in welche die Anwohner mit ihrem Vieh flüchteten bei feindlichen Einfällen. Diese alten Wallspuren wurden ohnlängst vom Herrn Oberlehrer Langewische-Bünde besichtigt und heute durch geschulte Arbeiter untersucht. Die quer durch die Befestigungen gezogenen Gräben zeigten deutlich Wall und Gräben, brachten jedoch außer Holzkohlen keinerlei sonstige Funde, aus denen besondere Schlüsse gezogen werden konnten. Hoffentlich werden bei späterer Nachgrabung noch Zeichen alter Kultur gefunden, ehe der Pflug alles begleicht und jegliche Spur vernichtet. Der Nachweis, daß oben auf der Egge eine altsächsische Volksburg gestanden hat, läßt sich aus dem Lauf der Wallspuren deutlich erkennen. — Dann wurde noch auf dem Felde des Gemeindevorstehers Dietert am Rande der Sandgrube eine Grabung gemacht und sofort auf einer kleinen Fläche 2 schöne Urnen und eine Schüssel aus Ton, die den Urnen wohl beigegeben zu werden pflegten, gefunden. Dieselben wurden vom Herrn Oberlehrer Langewische behufs Konservierung mitgenommen. Es wäre dringend zu wünschen, daß von allen derartigen Funden dem Gemeindevorsteher oder Amtmann Mitteilung gemacht würde, damit diese Sachen, die ohne sonstigen Wert nur für die Wissenschaft Bedeutung haben, der Nachwelt erhalten bleiben. Das befördert die Liebe zur Heimat und zum Vaterlande.

Vermischtes.

(Flitterwochenzwist.) Mutter: „Ihr habt Euch schon gezankt und seid erst eine Woche verheiratet?" — Junge Frau: „Ja, Max hat vorhin gesagt, ich mache ihn weit glücklicher als er mich!"

(Anzeige.) Frackanzug billig auszuleihen. Besonders für Kandidaten geeignet. In demselben wurde bereits ein Staatsexamen glänzend bestanden.

Literarisches.

Die evangelischen Missionen. Illustriertes Familienblatt. Herausgegeben von Pfarrer Julius Richter. 13. Jahrg. 1907. (Jan.—Dez.). Jährl. 12 Hefte (mit cr. 150 Bild.) 3 Mk., mit Porto 3,60 Mk. Probeheft gratis. Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh.

Inhalt des neunten Heftes: Skizzen aus der Rheinischen Mission in Syrien. (Mit 9 Bildern.) — Drei Wochen unter Opiumrauchern. (Mit 2 Bildern.) — Die Bedeutung des Kirchenvaters Chrysostomus für die Heidenmission. — Die Jahrhundert-Missionskonferenz in Schanghai. Von Miss. W. Leuschner. (Mit 4 Bildern.) Nachrichten vom großen Missionsfelde. — Bücherbesprechungen.

Diese Monatszeitschrift gibt einen Ueberblick über Missionsgebiete der Welt und zeichnet sich durch vorzüglichen Bilderschmuck aus. Sie sollte in keinem christlichen Hause fehlen.

Bitterbös

sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln Finnen, Hautröte, Blütchen** etc. Daher gebrauchen Sie nur die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. bei

L. Schaefer, Bielefeld. Petri Gebrüder, Minden.

Patente.

Verbands-Patentbureau Brust

Filiale Bielefeld, Klosterplatz,

Telefon 610.

Prima Referenzen. 4 eigene Geschäfte

Karl Menkel,

Bielefeld,

Obernthorwall 4 b.

Anfertigung sämtl. feiner

Herren-Garderoben.

Lager

in Tuchen, Buckskins etc.

Lehrmädchen

für unsere Plätterei, bei sofortiger Vergütung von 7 Mk. pro Woche, suchen per sofort u. später

Elsbach & Co., A.-G.

Herford.

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern per Pfund für 0,80; 1 Mark; 1,40. Prima **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße **Bettfedern** 3; 3,50; 4; 5. **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50. **Polar-Halbdaunen** 2,50. **Polardaunen** 3; 4; 5 Mark. — **Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen und fertigen Betten. Nichtgefallendes auf unsere Kosten zurückgenommen.** — Verkauf nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung! Sonntags Geschäft geschlossen.

Pecher & Co. in **Herford** in Westfalen, **Kurfürstenstraße Nr. 20.**

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht! Füllung der Betten in Gegenwart der Käufer in wenigen Minuten!

Salon-Einrichtungen

In aparten Formen und reicher Auswahl liefert sehr preiswürdig

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, BIELEFELD, Niedernstr. 45.

Im Erscheinen befindet sich:

Meyers Grosses Konversations-Lexikon.

Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage.

Über 148,000 Artikel und Verweisungen, 11,000 Abbildungen, 1400 Tafeln.

20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

Prospekte und Probehefte liefert jede Buchhandlung

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Vom 1. Oktober ab halte ich Sprechstunde Werktags von 8—11 Uhr.

W. Wellmer, Arzt,

Bergkirchen.



Fahrräder, erstklassig, direkt von d. Fabrik an Private u. Händler v. Mk. 65 an. **Zubehörteile,** prima Mäntel von ca. Mk. 3, Luftschläuche von Mk. 2.80 an. **Reparaturen** auch an fremden Fabrikat. prompt und billigst. **Katalog gratis und franko.**

Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe" Akt.-Ges. Duisburg-Wanheimerort Gegründet 1896.

1907er echte ital. Zuchthühner



halbgewachsene ca. 3 Mon. alt à M. 1.30 b. 1.40, halbgewachsene grössere ca. 4 Monat alt à Mk. 1.40—1.60 Bei 20 Stück franko Zusendung. Riesengänse, Prachttiere à Mk. 4.25—4.50 Garantie für lebende Ankunft. Bezirkstierärztliche Untersuchung vor Abgang. Rassegeflügel etc. Preisliste gratis.

Geflügelhof zum Strauss,

Hager & Schweikher

Bielefeld,

Obernthorwall 7. Fernsprecher 204.

Tapeten und Linoleum

Lincrusta,

Spannstoffe, Stukaturen.

Kinder-

Ausstattungen als



Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröcke, Steckkissen, Taufhäubchen und **Hütchen Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen Wasserdichte Betteinlagen, Gesundheitskorsetts, Wagendecken, Zahnhalsketten** etc. **äußerst billig.**

Baby-Bazar

Herm. Sauerland,

Bielefeld, 15 Gehrenberg 15

Haushälterin

zuverlässige, ordentliche Person für kleinen ländlichen Haushalt bei hohem Lohn, noch zum 1. Oktober d. J. gesucht. Anerbietung unter Offerte Z. O. 16 an die Exped. dieser Zeitung.

Arbeiter und Arbeiterinnen

gesucht von

Dieckmann & Mühler

Zuckerwaren-Fabrik

Morgen erhalte die erste Sendung

Ia. Zittauer

Zwiebeln

(Dauerware)

welche ich bei ganzen Säcken und ausgewogen billigst empfehle

Chr. Röckemann.

Herford.



Brillen und Klemmer

in größter Auswahl, auch nach ärztlicher Vorschrift.

Gläser und Reparaturen sofort.

H. Bökhaus,

Uhren, Gold und Optische Artikel.

Herford, Radewigerstr. 18,

neben dem Vereinshaus.

Patent-Bureau J. Bett & Co. Köln a. Rh.

Tapeten — Linoleum
Lincrusta
Wandbespannstoffe.

Schröder & Baum
Bielefeld

Reichsbankstrasse 1 — Ecke Bahnhofstrasse.

Fernsprecher 101.

Carl Echterbecker, Bielefeld
Werkstätten und Kaufhaus für die gesamte Wohnungs-Ausstattung.

Einrichtungen und Einzelmöbel
in eigenen Werkstätten nach meinen und nach Entwürfen erster Künstler angefertigt. — Besondere Pflege der neuzeitlichen Richtung. — Einfachem wie verwöhntestem Geschmack wird Rechnung getragen.

Reichhaltige Auswahl in
Teppichen, Bezügen, Vorhängen, Decken, Stickereien, Beleuchtungskörpern.

Kunstgewerbliche Gegenstände
wie Kleinbronzen, Metallwaren, Marmor, Porzellan u. andere keramische Erzeugnisse.

Ständige Ausstellung: Niedernstrasse 21.
Fabriken: Breitestrasse 14, Güsenstrasse 12.

Überraschende Neuheit

garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.

Wir machen hiermit unseren **Mitgliedern** bekannt, dass wir vom **1. Oktober cr.** ab ein neues **Sparkassen-Konto** mit **ganzjähriger Kündigung** einrichten und darauf unseren Mitgliedern

4% Zinsen

vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung vergüten werden.

Gewerbebank zu Bielefeld
eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht.
gez.: Lindewirth, Obbelode.

NB. Gelder werden auch jetzt schon für das neue Konto angenommen.



Carl Heinr. Hoetter
vorm. Louis Dicke Nachf.
mechan. Bürsten- u. Pinsel-Fabrik
Fernspr 136. Bielefeld. Goldstr. 6
empfiehlt billigst
Bürsten, Besen u. Pinsel
jeder Art und Ausführung
Läufer, Matten, Wachstuch, Auflegestoffe Schwämme, Fensterleder, Kämme etc.
en gros en détail

Friedr. Pelzer & Co., Bielefeld
Fernsprecher 250. Herforderstr. 7.
Baumaterialien und Kanalisations-Artikel
Glasierte Wandplatten u. Fußbodenplatten
aller Art
Marmor- u. Granitarbeiten
Badewannen
Freistehende Klosetts
Glasierte Viehkrippen u. Viehtröge
für landwirtschaftliche Zwecke.

Christl. Verein junger Männer
Papenmarkt 2.
Sonntag, 29. September, abends 8 Uhr:
Volks-Familienabend
— Musik und Gesangvorträge, Deklamationen etc. —
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Ausführliche Programme sind im Sekretariat sowie abends am Eingang zu haben. **Eintritt 20 Pfg.**

Neu erbaut!

Möbel-Fabrik **ED. ESSEN**

Grösstes Etablissement

für Wohnungs-Einrichtungen
Eigene Polster- und Tischler-Werkstätten

80
Muster-Zimmer.

Gelegenheits-Kauf.



Wegen Aufgabe des Artikels geben wir **Häckselmaschinen** und hierzu passende **Göpel** billigst ab.
H. C. Fricke G. m. b. H., Maschinenfabrik
BIELEFELD.

Stadt-Sparkasse
Bielefeld.

Der Zinsfuß für Spareinlagen ist auf

3 3/4 Prozent

erhöht.

Die Erhöhung tritt für neue Einlagen am 1. Oktober 1907 und für die vorhandenen Spareinlagen am 1. Januar 1908 in Kraft.

Bielefeld, 19. September 1907.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
Toerner.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange**, für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann**, Druck und Verlag von **A. von der Mühlen**, sämtlich in Bielefeld.